

# Pressemitteilung

**Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Bezirk  
Berlin-Brandenburg**

**Abteilung Presse**

## **Prekäre Beschäftigung boomt mit kargen Löhnen**

Das vermeintliche Jobwunder in Deutschland steht auf tönernen Füßen: In der Region Berlin-Brandenburg entstehen vornehmlich Minijobs, Leiharbeit oder andere prekäre Beschäftigung. Darauf verwies Doro Zinke, Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg anlässlich der jüngsten Arbeitsmarktzahlen.

Wenn die Erwerbslosenzahlen zurückgingen, dann müsse man spätestens jetzt die Qualitätsdebatte führen: Welche Art Jobs werden geschaffen? Gelingt es, in Gute Arbeit zu vermitteln, die entsprechend bezahlt wird und sichere Arbeitsbedingungen bietet? In der Region arbeiteten bereits rd. 200.000 Menschen, deren karge Löhne mit Sozialhilfe aufgestockt werden müssten, da die Unternehmen ihnen Hungerlöhne zahlten. Das sei auch ein Stück Wahrheit hinter der Arbeitsmarktstatistik.

Zinke machte deutlich, dass auch die neueste Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) unterstrichen habe, Leiharbeit sei kein Brückenschlag auf den ersten Arbeitsmarkt. Lediglich 9 Prozent der Beschäftigten gelänge dies. Zudem läge die Entlohnung bis zu 30 Prozent unter den Tarifen.

PM 46/10  
30.06.10

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medien-  
neu\2010\Prekäres Jobwun-  
der.doc

E-Mail:  
[Dieter.Pienkny@dgb.de](mailto:Dieter.Pienkny@dgb.de)

Internet:  
[www.Berlin-Brandenburg.DGB.de](http://www.Berlin-Brandenburg.DGB.de)



Verantwortlicher  
Redakteur:  
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3  
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111  
Telefax 030 - 21240-114